



Gedankenaustausch über die Konstruktion eines Kranhakens in der Seminargruppe 1 des 3. Semesters

## Sozialistisch arbeiten, lernen, leben

Zehntausende sozialistische Brigaden, Arbeits- und Forschungsgemeinschaften erbringen bereits heute den Beweis, wie wir schnell und wirksam das technische Niveau unserer Produktion erhöhen und damit die Arbeitsproduktivität sprunghaft steigern können.

Ein neues Verhältnis von Mensch zu Mensch beginnt sich in den sozialistischen Brigaden herauszubilden. Immer mehr Werktätige erkennen die Vorteile der Gemeinschaftsarbeit. Für sie sind die Worte sozialistisch lernen, leben und arbeiten zur Richtschnur ihres Handelns – zum Lebensinhalt geworden.

Sollten diese Tatsachen nicht auch unsere Studenten veranlassen, sich ernsthaft Gedanken zu machen, wie auch sie ihre Studienarbeit verbessern können? Ein Beitrag dazu ist der Kampf um den Titel:

### „Sozialistische Seminargruppe“

Jeder Student, der sich erst einmal mit dem Problem und dem Inhalt einer sozialistischen Seminargruppe befaßt und auch auseinandergesetzt hat, wird feststellen, daß es nicht um eine neue Kampagne, wie vielleicht mancher noch glaubt, sondern um die Erreichung einer neuen Qualität unserer Arbeit geht.

Um eine sozialistische Seminargruppe zu werden, muß sich die Gruppe ersthaft und beharrlich um die Verbesserung der Studienergebnisse jedes einzelnen bemühen. Man wird sich im Kampf um den Titel zu einem festen Kollektiv zusammenfügen und sich mit politischen Grundfragen unserer Zeit auseinandersetzen. Aufgabe einer sozialistischen Gemeinschaft wird es sein, ihre Freizeit kulturvoll zu gestalten.

## Grundsatzerklärung des akademischen Senats

Der akademische Senat der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt verabschiedete in seiner Sitzung am 30. November 1959 eine Grundsatzerklärung zur Bildung sozialistischer Seminargruppen und sozialistischer Arbeitsgemeinschaften.

Dort heißt es u. a.:

„Wir haben den Auftrag, Menschen zu erziehen, die nach Beendigung ihrer Ausbildung in der Lage sind, im Kampf um maximale gesellschaftsfördernde Ergebnisse mit Technikern und Arbeitern schöpferisch zusammenzuarbeiten. Deshalb steht vor uns die unaufschiebbare Aufgabe, die Seminargruppen zu sozialistischen Studentengruppen zu entwickeln. Dabei muß der Lehrkörper durch Bildung sozialistischer Arbeitsgemeinschaften beispielgebend vorangehen. Die sozia-

listischen Seminargruppen als Gemeinschaft zur Entwicklung der gegenseitigen Hilfe, zur Erreichung guter Lernergebnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen und zur Förderung marxistisch-leninistischer Erkenntnisse und Prinzipienfestigkeit ist die derzeitige Form des Studiums unter den Bedingungen des sozialistischen Aufbaus.

In der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit findet jeder Student, jeder Wissenschaftler und jeder Werktätige die reale Möglichkeit, seine geistigen und persönlichen Fähigkeiten voll zu entfalten. Deshalb ist die Erziehung zur Gemeinschaftsarbeit kein Zufall oder eine zeitbegrenzte Aufgabe, sie ist für jeden eine Lebensperspektive. Der Senat begrüßt die Entwicklung der sozialistischen Seminargruppen sowie der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und beschließt in Zusammenarbeit mit der FDJ und der HGL Maßnahmen zu ihrer Förderung.“

### Unser Ziel: »Sozialistische Seminargruppe«

Die Seminargruppe 7/IX nimmt die Aufforderung zum Wettbewerb um den Titel „Sozialistische Seminargruppe“ der Sg. 3/I an.

#### Unser Programm:

Regelmäßige Durchführung von Gruppenversammlungen mit schulischen und gesellschaftlichen Themen.

Gemeinsame Prüfungsvorbereitungen bereits im 7. Semester in „Höhere Dynamik“. Im 8. Semester werden wir diese in noch festzulegenden Fächern fortsetzen. Kollektiver Besuch kultureller Veranstaltungen (Opern, Schauspiele, Vorträge u. a.)

Die Gruppe arbeitet geschlossen und aktiv an der Vorbereitung der geplanten wissenschaftlichen Konferenz mit.

Die Seminargruppe will eine einwandfreie Disziplin im Studium und bei der GST-Ausbildung erreichen.

Die Studentenzeitung „forum“ wird regelmäßig in der Gruppe gelesen und entsprechende Artikel werden in den Versammlungen ausgewertet.

Die Gruppe spendet monatlich 2,50 DM für das Studium eines algerischen Studenten.

Die Gruppenleitung kontrolliert die Studienergebnisse jedes einzelnen. Sie wird, wenn erforderlich, Kolloquien anordnen oder einen Freund bestimmen, der eine Patenschaft übernehmen kann.

#### Auch wir sind dabei!

Aus der Erkenntnis heraus, daß das Studium für uns eine gesellschaftliche Aufgabe und Pflicht ist, schließen wir uns zur kollektiven Lernarbeit zusammen. Die Seminargruppe wird in 4 Arbeitsgruppen geteilt, in denen die wichtigsten Aufgaben gemeinsam gelöst werden. Innerhalb dieser Gruppen werden Prüfungen und Klausuren gemeinsam vorbereitet. Von Zeit zu Zeit werden zur Überprüfung der Arbeit in den einzelnen Gruppen freiwillige Kolloquien durchgeführt. Über besonders leistungsschwache Freunde werden persönliche Patenschaften in jeweils einem Fach übernommen. Unser Ziel ist, das alle die Prüfungen bestehen. Um unsere Verbindung zur Praxis nicht auf einige Wochen im Jahr während des Praktikums zu beschränken, nehmen wir Verbindung zu einer Brigade eines volkseigenen Betriebes auf.

Um unsere Studienaufgaben zu erfüllen, ist die Einhaltung der Studiendisziplin unbedingt erforderlich. Die Seminargruppe wird deshalb dafür Sorge tragen, daß Bummelanten vor der versammelten Gruppe zur Rechenschaft gezogen werden. Wir erachten es als selbstverständlich, daß jeder Jugendfreund die Übungen regelmäßig besucht.

Seminargruppe 3/X